

## Hinweise zu Abschlussarbeiten

Sie planen Ihre Abschlussarbeit und sind auf der Suche nach einer Betreuung? Wenn Sie diese im Bereich „[Soziologie mit den Schwerpunkten Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft](#)“ schreiben möchten, beachten Sie bitte folgende Hinweise und Anregungen. Für allgemeine Informationen beachten Sie bitte ergänzend die Hinweise des Studienbüros ([Link](#)) und des Prüfungsamtes ([Link](#)).

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an arbeitssoziologischen Themen! Die hier zusammengestellten Punkte sollen dazu beitragen, regelmäßig auftretende Fragen vorab zu klären, und Ihnen helfen, einen ersten Überblick über den Prozess zu gewinnen. Bei Unklarheiten sprechen Sie uns gerne an! Auch wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Abschlussarbeit unsicher fühlen oder Schwierigkeiten haben, mit den Vorarbeiten dazu zu beginnen, scheuen Sie sich bitte nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen. Uns ist bewusst, dass die Erstellung längerer Qualifikationsarbeiten für viele eine Herausforderung darstellt, die auch mit Befürchtungen und Ängsten verbunden sein kann. Zugleich bietet Ihnen die Abschlussarbeit jedoch die Möglichkeit, sich eingehend mit einem selbst gewählten Thema auseinanderzusetzen. Wir bemühen uns, Ihnen bei der Bewältigung ggf. auftretender Schwierigkeiten bestmöglich zu helfen. Dabei hoffen wir, eine Perspektive befördern zu können, die die von Ihnen erarbeiteten Texte nicht auf eine Prüfungsleistung reduziert, sondern vor allem auch als eine Gelegenheit begreift, sich ein interessantes Forschungsfeld (mit unserer Unterstützung) eigenständig zu erschließen.

### Vorgehen

Am Anfang des Prozesses steht die Entwicklung einer Idee und eines Themas für Ihre Arbeit. Daran anschließend sollten Sie sich eine\*n Betreuer\*in auswählen, der\*die für das Thema geeignet erscheint. Idealerweise finden Sie jemanden, bei dem Sie bereits eine Lehrveranstaltung besucht haben. Prüfungsberechtigte Personen finden Sie auf der Institutsseite ([Link](#)).

Wenn Sie eine Fragestellung wählen möchten, die in unsere Arbeitsgebiete fällt (eine Orientierung dazu bieten unsere Lehrveranstaltungen, Forschungsinteressen sowie Publikationen), sprechen Sie uns an bzw. vereinbaren Sie einen Termin für die Sprechstunde. Für die Kontaktaufnahme sollten Sie bereits eine (oder auch mehrere) konkrete Ideen mitbringen, damit wir eine gute Grundlage für die gemeinsame Diskussion haben.

Der nächste Schritt ist das Abfassen eines kurzen Exposé. Auf dessen Basis werden in einem weiteren Sprechstundentermin das weitere Vorgehen sowie die endgültigen Absprachen für die Prüfungsanmeldung verabredet.

Dann kann auch schon die formale Prozedur erfolgen: das Ausfüllen des Anmeldeformulars. Bitte beachten Sie, dass von der ersten Idee bis zum Beginn der Bearbeitungszeit in der Regel mehrere Wochen vergehen! Die Anmeldung der Abschlussarbeit sollte in der Regel im Zeitraum von etwa drei Monaten nach der Besprechung des Exposé erfolgen. Zugleich raten wir dazu, die Anmeldung erst dann durchzuführen, wenn – unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Lebensumstände – die Fertigstellung innerhalb des vorgegebenen Bearbeitungszeitraums realistisch und unproblematisch erscheint. Das Prüfungsamt bietet eine Übersicht der formalen „Schritte zur Abschlussarbeit“ ([Link](#)).

### (Arbeits-)Soziologischer Fokus

Voraussetzung, dass eine Abschlussarbeit am Lehrbereich „Soziologie mit den Schwerpunkten Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft“ betreut werden kann, ist eine (arbeits-)soziologische Fragestellung. Das bedeutet insbesondere, dass wir trotz eines ähnlichen Forschungsgegenstandes keine

betriebswirtschaftlich ausgerichteten Arbeiten betreuen. Im Fokus stehen demnach *nicht* betriebswirtschaftliche Analysen von Unternehmen und Arbeitsprozessen und wie diese verbessert (oder gar effektiviert) werden können, sondern stattdessen eine kritische Untersuchung der sozialen Arbeitsrealität und wie diese sich darstellt und entwickelt. D.h. die Relevanz der Fragestellung ergibt sich nicht aus einem unternehmerischen Nutzen. Wird bspw. die Nutzung einer digitalen Arbeitstechnologie untersucht, sind deren wirtschaftlichen Auswirkungen eine wichtige Randvariable oder auch Erklärungsfaktor. Im Kern sollten aber zum Beispiel die Effekte dieser Technologie auf den Arbeitsprozess oder das soziale Gefüge der verschiedenen Akteursgruppen stehen – oder wie diese die Technologie beeinflussen. Anders als die Betriebswirtschaft basieren arbeitssoziologische Ansätze auf der Grundannahme eines Machtungleichgewichts und antagonistischer Interessen, individualpsychologische Ansätze (z.B. Maslow) zur Erklärung innerbetrieblicher Entwicklungen sind in diesem Kontext kein geeigneter Theoriezugriff.

### **Themenwahl**

Mit der Abschlussarbeit machen Sie deutlich, dass Sie zu selbständigem, wissenschaftlichem Arbeiten in der Lage sind. Ihre erste Aufgabe (und zugleich eine Ihrer zentralen Leistungen) besteht darin, sich eine eigene Themenstellung zu erarbeiten. Dies geschieht in Absprache mit der Betreuung, aber immer bereits auf Basis von ersten Ideen und einem ersten Überblick zum wissenschaftlichen Forschungs- und Diskussionsstand von Ihnen. Es bietet sich an, Themen zu wählen, zu denen Sie während des bisherigen Studiums gearbeitet haben (also z.B. ein Referat gehalten oder eine Hausarbeit geschrieben haben). Bitte beachten Sie aber, dass die Abschlussarbeit eine eigenständige Prüfungsleistung ist, die klar von bereits zuvor bewerteten Leistungen abgrenzbar sein muss. Sollten Sie bezüglich des Verhältnisses zu Vorarbeiten Fragen haben, besprechen Sie diese bitte konkret mit den jeweiligen Betreuer\*innen. Sie können selbstverständlich auch Themen wählen, die für Sie bislang noch weitgehend unbekannt sind – aber beachten Sie den entsprechenden Mehraufwand.

### **Inhaltlich-methodische Herangehensweisen**

Für die Abschlussarbeiten stehen ihnen grundsätzlich zwei Möglichkeiten zu Verfügung.

#### *1. Empirische Arbeiten*

Bei empirischen Arbeiten bestehen die Möglichkeiten a) eine eigene empirische Erhebung durchzuführen oder b) sekundäranalytisch auf bereits bestehendes Material zurückzugreifen.

Bei empirischen Abschlussarbeiten ist unbedingt darauf zu achten, dass die Vorbereitungen wie Feldzugang oder Materialauswahl schon vor der Anmeldung passieren sollte. Sie sind zeitintensiv und können oft nicht durch eigenes Zutun beschleunigt werden, wenn zum Beispiel Probleme mit Interviewpartner\*innen entstehen oder sich der Zugang zu Material als schwierig herausstellt. Außerdem bedarf selbstredend auch eine empirische Untersuchung einer theoretischen Rahmung, aus der sich die Forschungsfrage und die analytische Perspektive ableiten und an die die kritische Diskussion der Ergebnisse anschließt.

Es ist weiters zu beachten, dass empirisches Arbeiten methodisch kontrolliert stattfindet, sich also an gängigen Methoden der Sozialwissenschaft orientiert, z.B. dokumentarische Methode, qualitative Inhaltsanalyse, kritische Diskursanalyse, Grounded Theory; Expert\*inneninterviews, problemzentrierte Interviews oder begründete Re-Kombinationen. Ein zentraler Arbeitsschritt jeder empirischen Arbeit ist die Ausarbeitung eines Forschungsdesigns, in welchem eine zur Fragestellung passenden methodologischen Positionierung erfolgt, das Forschungsfeld benannt, eine begründete Fallauswahl getroffen, und sich für ein konkretes methodisches Vorgehen entschieden wird. Im Arbeitsbereich » Soziologie mit den Schwerpunkten Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft « liegt der Fokus auf dem Arbeiten mit qualitativen Methoden. Quantitative Arbeiten können nur in

Ausnahmefällen betreut werden und verlangen zumindest eine aktive Zweitbetreuung, die den methodischen Teil kompetent begleitet.

#### Exemplarische Themen früherer Abschlussarbeiten:

- Deutungsmuster und Handlungsstrategien von Betriebsräten im Kontext der erodierenden Konfliktpartnerschaft
- Arbeitszeitkonflikte im Gesundheitswesen
- Sozial-ökologische Transformationskonflikte im chinesischen Energiesektor
- Solidarisierung und Abgrenzung zwischen migrantischen und nicht-migrantischen Automobilarbeiter\*innen im Kontext fragmentierter Beschäftigungsverhältnisse
- Ursachen und subjektive Verarbeitung akademischer Prekarität bei studentischen Beschäftigten

#### 2. *Gegenstandsbezogene und theoretische Arbeiten*

Abschlussarbeiten müssen nicht notwendigerweise empirisch durchgeführt werden, sondern können ebenso gegenstandsbezogen oder rein theoretisch vorgehen. Derlei Arbeiten stellen keinen geringeren Arbeitsaufwand dar. Sie empfehlen sich für Studierende die gerne und viel lesen und sich tiefgehend in Begriffe, Denkweisen und Debatten einarbeiten wollen.

- a) *Gegenstandsbezogene Arbeiten* ohne eigene Empirie sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich einem arbeitssoziologischen/ gesellschaftstheoretischen Forschungsgegenstand oder der Debatte darüber zuwenden und diesen mit einem theoretischen Zugriff reinterpreten und aufarbeiten. Bei derartig gelagerten Abschlussarbeiten empfiehlt es sich, klare Ab- und Eingrenzungen vorzunehmen, da ansonsten ein Ausufern des Arbeitsaufwandes droht. Eingrenzungen sind bezüglich des Ausschnitts des zu betrachtenden Forschungsstandes vorzunehmen, bspw. historisch, örtlich, konzeptionell etc. Ähnlich sind Abgrenzungen vorzunehmen bzgl. der eigenen theoretischen Herangehensweise. So können zum Beispiel Teilaspekte des marxistischen Theoriebestandes an arbeitssoziologische Debatten angelegt werden, die in dieser Debatte keine oder nur geringe Berücksichtigung fanden. Ähnlich wie bei theoretischen Arbeiten gilt auch hier, Analyseschritte müssen methodisch nachvollziehbar dargestellt werden und für Leser\*innen strukturiert aufgearbeitet sein.
- b) *Theoriearbeiten* erschöpfen sich nicht in einer bloßen Darstellung einer Theorie. Es muss genauso wie bei anderen Abschlussarbeiten eine spezifische Fragestellung entwickelt und bearbeitet werden. Analyseschritte sowie Ergebnisse müssen methodisch angeleitet und nachvollziehbar dargestellt sein. Theorien stellen bei diesem Typ von Arbeiten den Gegenstand, oder in Analogie gesprochen, das empirische Material dar. Theorien als Gegenstände einer Untersuchung können in unterschiedlichen Untersuchungsdimensionen betrachtet werden. Es kann die historisch-gesellschaftliche Genese von Theorien Gegenstand der Untersuchung sein, eine ideologiekritische Betrachtung oder die gesellschaftliche und/oder akademische Wirkmächtigkeit. Theorien können aber auch in einer vergleichenden Perspektive untersucht werden, im Sinne unterschiedlicher analytischer Tiefe oder theoretischer Reichweiten. Allen Untersuchungsmöglichkeiten gemein, ist eine Beschäftigung mit der inhärenten Struktur der Theorien und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Theoretische Abschlussarbeiten verlangen demnach nach viel Begriffsarbeit und zielen nicht nur auf die Rekonstruktion von Wissen, sondern ebenso auf die Generierung neuer (theoretischer) Erkenntnisse.

#### Exemplarische Themen früherer Abschlussarbeiten:

- Bourdieu und Klasse
- Subjektivierung und mobile Arbeit
- Entfremdung in den Schriften Hartmut Rosas

- Debatten zur Wirtschaftsdemokratie und praktische Ansatzpunkte
- Mechanismen der sozialen Kontrolle und Machtstrukturen am Arbeitsplatz: Ein Theorievergleich von Pierre Bourdieus Konzept des Habitus und Antonio Gramscis Hegemonie-Theorie in Bezug auf Arbeitsverhältnisse

### **Exposé**

Das Exposé dient der Absprache und Konkretisierung des Themas – und zuallererst dazu, dass Sie selbst Ihre Vorstellungen ordnen. Im Verlauf ihrer Abschlussarbeit kann ein gut ausgearbeitetes Exposé auch als eine wichtige Leitplanke dienen, um nicht vom Kurs abzukommen. Es wird nicht eigenständig benotet. Selbstverständlich können Teile des Exposés in die Abschlussarbeit aufgenommen werden.

#### Folgende Punkte sollten im Exposé enthalten sein:

- Ideen für mögliche Titel der Arbeit
- Thema und Fragestellung
- theoretische/konzeptionelle Verortung des Themas
- erste Hinweise zum Forschungsstand
- bei empirischen Arbeiten: Hinweise zu Methodologie und Methoden
- vorläufige Gliederung der Arbeit
- vorläufiger Zeitplan
- vorläufige Literaturliste

### **Erst- und Zweitgutachten**

Bei Abschlussarbeiten des Instituts werden in der Regel zwei Gutachten erstellt. Das Erstgutachten wird von der Person angefertigt, die zugleich der\*die Betreuer\*in der Arbeit ist und Phasen des Forschungsprozesses unterstützend begleitet. Mit der\*dem Zweitgutachter\*in sollten zwar das Thema, die Fragestellung sowie der Aufbau der Arbeit abgesprochen werden, die weitere inhaltliche Diskussion und die Klärung von Fragen, die sich im fortschreitenden Entwicklungsprozess der Arbeit ergeben, finden jedoch mit der Erstbetreuung statt. Nur in Ausnahmefällen übernehmen Zweitgutachter\*innen einen Teil der Betreuung.

Sie suchen sich sowohl Erstbetreuung als auch Zweitgutachter\*in eigenständig.

Um die Arbeitsbelastung am Institut gleichmäßiger zu verteilen, sollen bei Bachelorarbeiten Erst- und Zweitbetreuer\*innen nicht dem gleichen Lehrstuhl angehören.

Bitte beachten Sie bei der Wahl der Betreuer\*innen auch die Regeln der jeweils für Sie gültigen Studienordnung.

### **Formalia**

Den derzeit aktuellen Regeln zufolge beträgt der Umfang der Arbeit:

- Bachelor: ca. 30-40 Seiten, zusätzlich Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, ggfs. Anhänge.
- Master: ca. 60-80 Textseiten, zusätzlich Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, ggfs. Anhänge.

Dabei handelt es sich um grobe Orientierungswerte. Bitte sprechen Sie starke Abweichungen dennoch mit Ihren Betreuer\*innen ab. Hinsichtlich der weiteren formalen Gestaltung der Abschlussarbeit beachten Sie bitte das „Stylesheet zum Erstellen von Haus- und Abschlussarbeiten“ des Instituts für Soziologie ([Link](#)).

Zu jeder wissenschaftlichen Arbeit gehört die Transparenz darüber, welche Gedanken und Interpretationen von der\*dem Verfasser\*in der Arbeit stammen und was wörtlich oder sinngemäß zitiert wird. Übernimmt man Angaben und Argumente aus der Literatur (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Internet etc.), müssen diese durch eine Quellenangabe auf den\*die Urheber\*in verweisen, ansonsten gelten sie als Plagiate. Diese gelten als Täuschungsversuch, die Arbeit wird als „nicht bestanden“ bewertet und bei Wiederholung kann es zur Exmatrikulation kommen. Abschlussarbeiten können mit Plagiaterkennungssoftware geprüft werden. Beachten Sie hierzu auch die „Handreichung zur Vermeidung von Plagiaten“ der Schreibberatung ([Link](#)). Das Gebot der Quellentransparenz gilt auch für den Einsatz von KI-Modellen wie ChatGPT. Beachten Sie auch die weiterführenden Informationen zur Nutzung von KI bei der Arbeit an Forschungsprojekten ([Link](#)).

Wählen Sie eines der in den Sozialwissenschaften üblichen Zitationsverfahren und wenden Sie es konsequent an. Es empfiehlt sich die Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen wie Endnote, Citavi oder Zotero. Lizenzen und Schulungen werden Ihnen von der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Wir empfehlen, die Arbeit in geschlechtergerechter Sprache abzufassen (Unterstrich, Doppelpunkt oder Genderstern). Dies ist einem nur formalen Fußnotenhinweis vorzuziehen. In die Benotung der Arbeit fließt dies jedoch nicht ein.

### **Bearbeitungszeit**

Die genaue Bearbeitungszeit kann sich je nach für Sie gültiger Studienordnung unterscheiden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Studienhandbücher.

In den aktuellen Studienordnungen beträgt die Bearbeitungszeit 12 Wochen (Bachelor) bzw. 6 Monate (Master). Informationen zu einem etwaigen Nachteilsausgleich finden Sie beim Prüfungsamt ([Link](#)).

### **Kolloquium (MA-Arbeiten):**

Neben der Beratung und Hilfestellung durch den\*die Prüfer\*in ist im Masterstudiengang die Teilnahme an einem Kolloquium verpflichtend vorgesehen. Es dient der Verständigung über methodische Grundlagen und theoretische Zugänge und bietet die Möglichkeit, die eigene Forschungsfrage sowie Fortschritte bei der Bearbeitung zur Diskussion zu stellen.

### **Weitere Informationen:**

Hinsichtlich der Bewertung der Abschlussarbeit orientieren sich die Betreuer\*innen am Kriterienkatalog des Instituts für Soziologie ([Link](#)).

Mit Hilfe und Tipps zum Schreibprozess, steht Ihnen die Schreibberatung zur Verfügung ([Link](#)).